



DER BEIFUSS

Attribut der Mondgöttin Artemis,
Schamanenpflanze & Frauenkraut



Ein Pflanzenporträt
Von Margret Madejsky,
Heilpraktikerin


NATURA NATURANS

Arbeitsgemeinschaft für
Traditionelle Abendländische Medizin
www.natura-naturans.de

Link zum PDF-Download:

<https://www.natura-naturans.de/online-seminare/2020-11-21-imoum/>

1



Beifuß (Artemisia vulgaris)

„Die Pollen enthalten allergene Strukturen mit IgE-Reaktivität, die Allergien vom Soforttyp verursachen können. (...) Kleine Mengen zum Kochen sind unbedenklich, da beim Kochen allergieauslösende Inhaltsstoffe inaktiviert werden.“ (W. Blaschek: Wichtl – Teedrogen, 2016)

„Als Nebenwirkung von Artemisiagaben beobachtete man gelegentlich unangenehm riechende Schweiße und Vermehrung der Diuresis, nach Gaben von 0,2 – 0,3 g allgemeine nervöse Erregung.“ (G. Madaus: Lehrbuch d. biologischen Heilmittel, Medimed Verlag 1987: 3/597-603)

Gegenanzeigen

Absolute Kontraindikation:

- Korbblütlerallergie

Relative Kontraindikationen:

- Neigung zu starken oder langanhaltenden Regelblutungen.
- Schwangerschaft & Stillzeit, vor allem bei Blutungen in der Schwangerschaft.

Wichtig: Die Anwendung oder Einnahme der nachfolgenden Rezepte geschieht auf eigene Verantwortung!

2



Lousiana-Beifuß
(*Artemisia ludoviciana*)
>White Sage<

Eberraute (*Artemisia abrotanum*)

Wermut (*Artemisia absinthium*)

3



Moxakraut: Chinesischer Beifuß

In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) erhitzt man mit Moxakegeln oder Moxazigarren aus Beifuß spezielle Akupunkturpunkte:

- Zur Fruchtbarkeitssteigerung: Erwärmen des >Palast des Kindes<
- Zur Stärkung der Sexualkraft und zur Potenzsteigerung: Moxen am Ende der Pofalte!
- Zur Geburtserleichterung

Der Magtgürtel des Thôr: „**Nach ihrem sicher germanischen Namen war die Pflanze ein Mittel für das Geschlechtsvermögen.**“ (vgl. Max Höfler: Volksmedizinische Botanik der Germanen, 1990)

4

Der Gattungsname Artemisia stammt „**Von der Jägerin Diana zu Epheso / so auch Artemis geheissen hat / soll dem Kraut sein Namen erstmals Artemisia aufgesetzt sein worden/ doch meinen andere es heiß Artemisia von der Königin Halicarnassi**“ (Gattin des Maussolos 4. Jhdt. v. Chr.)“. (Hieronymus Bock: Kräuterbuch 1577)

„**Der Beifuß war ... der Diana, als Schützerin der Gebärenden, geweiht, ...**“ (Perger: Deutsche Pflanzensagen, 1864)

Artemisia überreicht dem Kentauren Chiron die Pflanze Artemisia.
(Hortus medicinalis, 12. Jhdt.)



5



Der Beifuß und seine vielen Namen (vgl. H. Marzell: Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen)

„**In die Schuhe gelegt, schützt er den Wanderer vor Ermüdung, daher der Name Beifuß.**“ (S. Seligmann: Die magischen Heil- u. Schutzmittel; 1996)

- Bifot, biboz
- Bratenkraut
- Buck, bucca, bugge
- Donnerkraut
- Fliegekrut, Muckenkraut
- Gänsekraut
- Gürtlerkraut, Johannisgürtel, Sonnwendgürtel
- Liebeskrautwurzel
- Mater herbarum, Mutterkraut, Motherwort
- Muggert, muggart, mugwood, Mug-Wurzel
- Jungfernkraut
- Parthénis
- Räucherwurzel
- Schoßmelde, Schoßwurzel
- Sagebrush
- Teufelsflucht
- Werzwich
- Wilder Wermut
- Wormet, Wurmet

6



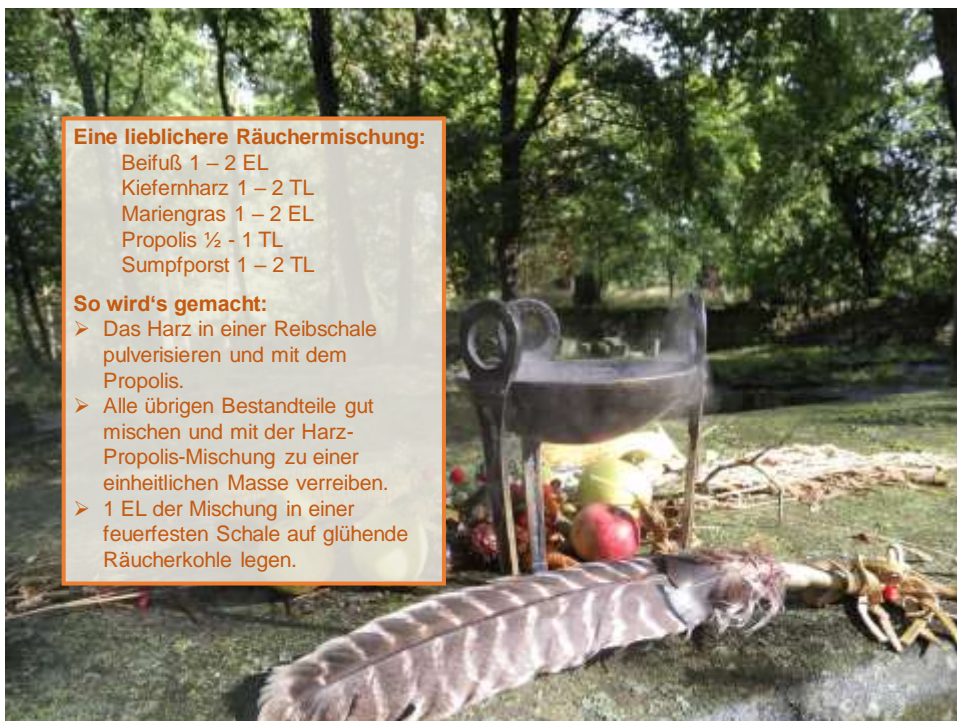
„Was aber die Abwehrmittel betrifft, so wisset, dass es ihrer etliche gibt (...). So erstens Artemisia, Hypericon, Ingrien, Chelidonia, Raute, Abbiß und dergleichen Kräuter und Wurzeln mehr; (...).“ (Paracelsus: Ges. Werke, Aschner-Ausgabe IV/320)

Schutzmagische Räucherung

Beifuß 1 Handvoll
 Dost 1 EL
 Engelwurzsaamen 1 EL
 Stinkasant ½ TL
 Kiefernharz 2 TL
 Wacholderbeeren 2 – 3 TL
 Wacholdernadeln 1 EL

Zur Reinigung von Räumen etwa 1 EL der Mischung in einem feuerfesten Gefäß auf glühende Räucherkohle geben und den Rauch im Uhrzeigersinn von Eck zu Eck tragen. (M. Madejsky/ O. Rippe: Die Kräuterkunde des Paracelsus, AT Verlag 2006)

7



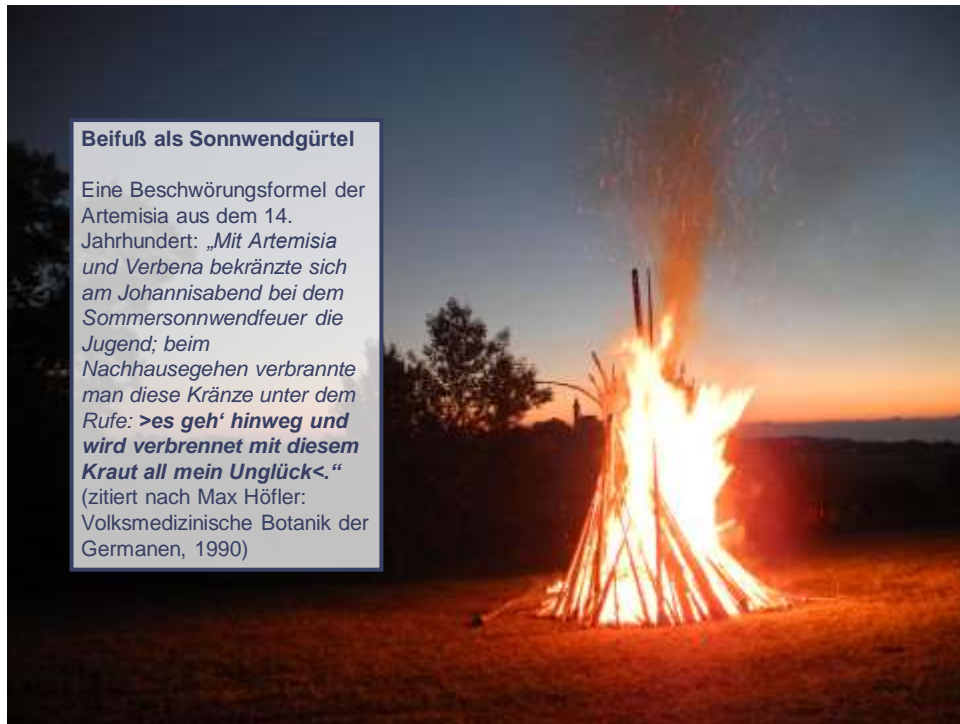
Eine lieblichere Räuchermischung:

Beifuß 1 – 2 EL
 Kiefernharz 1 – 2 TL
 Mariengras 1 – 2 EL
 Propolis ½ - 1 TL
 Sumpfporst 1 – 2 TL

So wird's gemacht:

- Das Harz in einer Reibschale pulverisieren und mit dem Propolis.
- Alle übrigen Bestandteile gut mischen und mit der Harz-Propolis-Mischung zu einer einheitlichen Masse verreiben.
- 1 EL der Mischung in einer feuerfesten Schale auf glühende Räucherkohle legen.

8



9



10



Was sagt der Aberglaube?

„(...) nach dem Kräuterbuch des Apuleius (4./5. Jh. n. Chr.) soll die im Haus aufgehängte Artemisia die Dämonen vertreiben und den bösen Blick abwenden.“ (H. Bächtold-Stäubli: Handwörterbuch d. dt. Aberglaubens, 1987, Bd. 1, 1003-1010)

„Der Teufel fürchtet den Beifuß, und wo Beifußwurzeln an das Haus genagelt sind, können keine bösen Geister herein, und das Gebäude ist vor Feuersgefahr geschützt.“ (Perger: Deutsche Pflanzensagen, 1864)

Beifuß, ein vergessenes Heilmittel gegen die Schwindsucht:

„Wenn sie Nesselsaft tranken im März, Und Mugwurz äßen im Mai, So ginge noch manch fröhliche Maid Munter am Ufer des Clay.“

(Grimm, Mythol. 1162; zitiert nach Perger: Deutsche Pflanzensagen, 1864)

11



Was sagen die Alten?

„Der Beifuß ist sehr warm, und sein Saft ist sehr nützlich, und wenn er gekocht wird und in Mus gegessen wird, heilt er kranke Eingeweide, und er wärmt den kranken Magen.“ (Hildegard v. Bingen, 1098-1179)

„Das Kraut in Wasser oder Wein gesotten und eine Tasse morgens und abends mit Honig getrunken, (...), stillt den Blutfluß, befördert die Nachgeburt, hilft in Kindsnöthen, bringt den Frauen ihre Zeit, (...), gibt ruhigen Schlaf und Verdauung.“ (Albertus Magnus, 1199 – 1280)

„Die Wurtzel von Beyfuß zu Pulver gestossen/ und mit Wein getruncken/ treibt so gewaltig/ daß es auch beyde die lebendige und todtte Frucht austreibt/ derowegen in schwärer Geburt und gleichen Fällen die Hebammen ihnen solche Artzney sollen lassen befohlen seyn. Die unfruchtbaren Weiber sollen ihn den Beyfuß in ihren Speisen täglich (...) gebrauchen (...).“ (J. Tabernaemontanus: Kräuterbuch 1731)

12



Die Astrologische Zuordnung von Beifuß

„Was meint ihr ist Venus sonst allein als Artemisia?“ (Paracelsus I/424)

„Dies ist eine sehr gute Arznei für alle Frauenkrankheiten. Es reinigt die Gebärmutter von der Menstruation und für die Geburt.“ (Paracelsus III/532)

„(...) **artemisia** (Beifuß), **pulegium** (Poleiminze), **absinthium** (Wermut) werden gekocht und auf den Bauch gelegt. Sie beheben den Schmerz.“ (Paracelsus I/880)

Die astrologische Zuordnung aufgrund der Signaturen:

- Mond: Silbrige Blattunterseite
- Mars: Roter Stängel
- Merkur: Windsamer, Pollenflug, schlanke Gestalt, lanzettliche Blätter
- Merkur: wächst entlang von Wegen, Straßen, Bahngleisen; er soll >Urwege< anzeigen (vgl. Martha Sills-Fuchs: Wiederkehr der Kelten)

13



Pflanzeninhaltsstoffe

- Bis zu 0,3 % äther. Öl mit Monoterpenen (1,8-Cineol, Campher, Linalool, Thujon)
„Linalool, Monoterpene Mehrere Studien belegen chemopräventive Wirkung, Aufhebung einer Doxorubicin-Resistenz (...)“ (vgl. Steflitsch, Wolz, Buchbauer: Aromatherapie in Wissenschaft und Praxis, Stadelmann Verlag 2013: 10.1.2.3)
 Anm.: **1,8-Cineol wirkt stark antiviral!**
- Sesquiterpenlacton-Bitterstoffe
Sesquiterpenlactone können freie Viruspartikel direkt inaktivieren. (vgl. Steflitsch, Wolz, Buchbauer: Aromatherapie, Stadelmann Verlag 2013: 4.3.2)
- Flavonoide (z. B. Quercetin) und Flavon-Derivate (v. a. 5,3-Dihydroxy-3,7,4-trimethoxyflavon)
- Cumarinderivate (u. a. Aesculetin, Umbelliferon, Scopoletin)
- Phenolcarbonsäuren (u. a. Kaffeesäure)
- Steroide (z. B. beta-Sitosterol, Stigmasterol)

14

Beifußkraut (Herba Artemisiae)

Heileigenschaften:

- „**Die Droge wirkt anregend auf die Magensaftsekretion; (...). Beifußkraut kann bei anazider und subazider Gastritis bzw. bei dyspeptischen Beschwerden gegeben werden.**“ (D. Frohne: Heilpflanzenlexikon; 2006)
- „**Man verwendet Beifuß gegen Magenschwäche mit Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Übersäuerung, Krämpfe der Verdauungsorgane, Amenorrhoe; der Wurzelstock ist eines der vielen alten Epilepsiemittel.**“ (W. Pelikan: Heilpflanzenkunde, 1958 I/264)
- „**Mit alkoholisch-wässrigen Extrakten der Droge wurden (...) spasmolytische und bronchodilatorische Effekte erzielt.**“ (W. Blaschek: Wichtl -Teedrogen und Phytopharmaka, 2016)

Kommission E: Negativmonographie (d. h. Wirksamkeit nicht ausreichend belegt; Risiken: Allergien, abortive Wirkung. (vgl. Blaschek: Wichtl – Teedrogen, 2016)



15

Was können Beifußtee und Beifußextrakte?

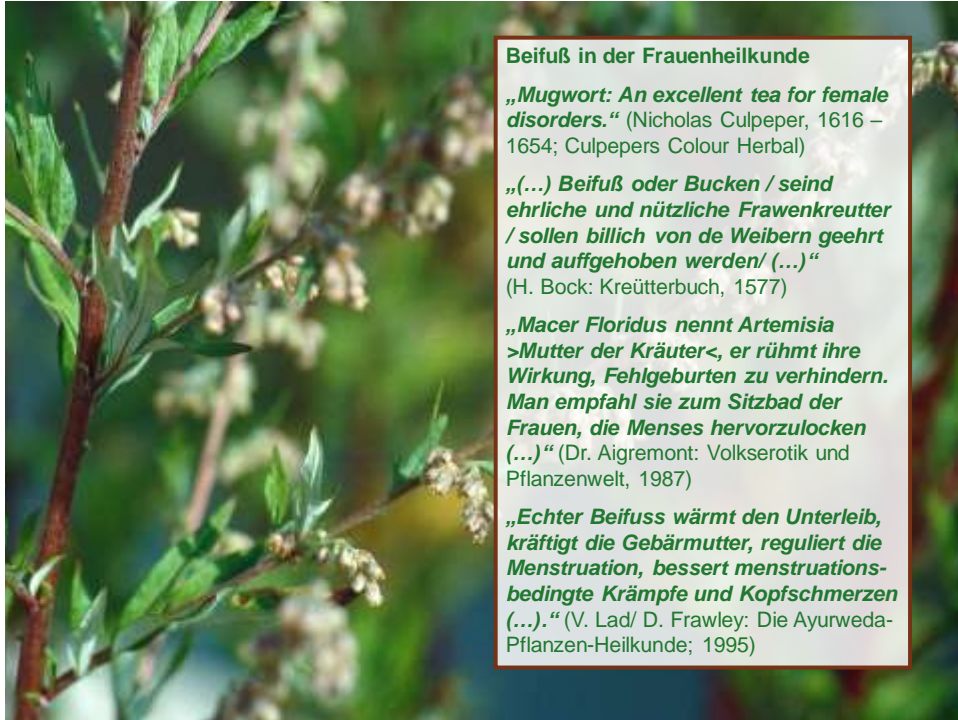
- Den Harn treiben
- Den Schweiß treiben
- Die Magensaftsekretion anregen
- Den Appetit anregen
- Die Verdauung fördern
- Das Menstrualblut ins Fließen bringen
- Bauch- und Unterleibskrämpfe lindern
- Die Hypophyse und die Nebennieren aktivieren.
- Die Geburt erleichtern

Praxistipps:
Ceres Artemisia vulgaris Urtinktur als >pflanzliches Konstitutionsmittel< bei Neigung zu schwacher oder ausbleibender Regelblutung, vor allem nach Absetzen der Antibabypille.
Dosis: Je nach Reaktion 1 – 3 x täglich 3 bis 5 Tropfen pur oder in etwas Wasser einnehmen.

Teebereitung: 1 TL pro Tasse à 150 ml heiß überbrühen, etwa 5 Minuten zugedeckt ziehen lassen, absehen, bei Bedarf im trinkwarmen Zustand mit echtem Bio-Imkerhonig süßen.



16



Beifuß in der Frauenheilkunde

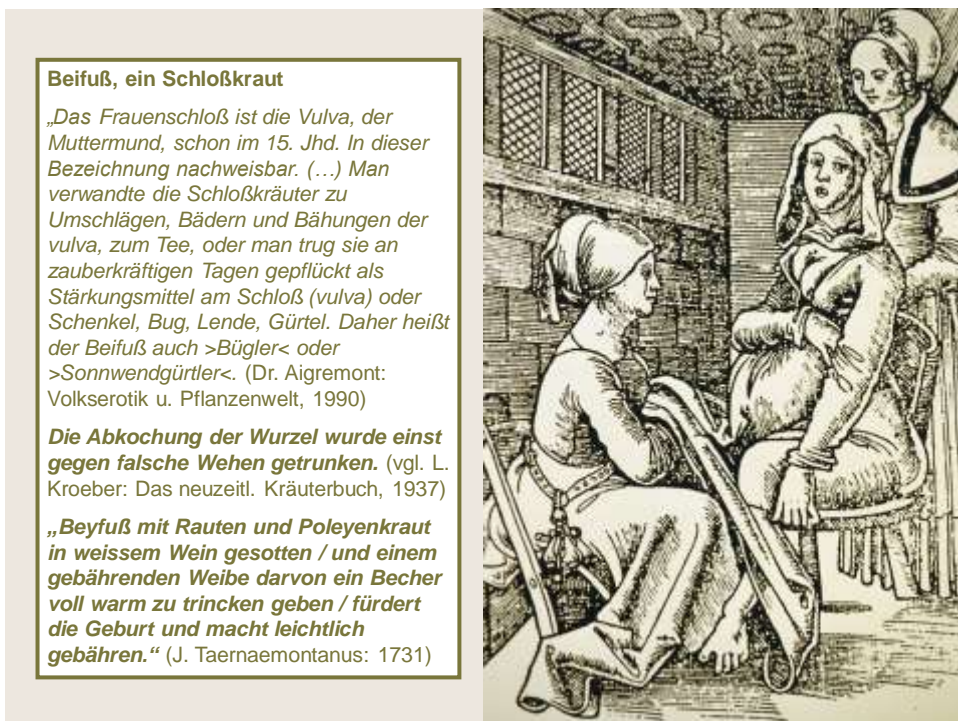
„**Mugwort: An excellent tea for female disorders.**“ (Nicholas Culpeper, 1616 – 1654; Culpepers Colour Herbal)

„(...) **Beifuß oder Bucken / seind ehrliche und nützliche Frawenkreutter / sollen billich von de Weibern geehrt und aufgehoben werden/ (...)**“ (H. Bock: Kreütterbuch, 1577)

„**Macer Floridus nennt Artemisia >Mutter der Kräuter<, er rühmt ihre Wirkung, Fehlgeburten zu verhindern. Man empfahl sie zum Sitzbad der Frauen, die Menses hervorzulocken (...)**“ (Dr. Aigremont: Volkserotik und Pflanzenwelt, 1987)

„**Echter Beifuss wärmt den Unterleib, kräftigt die Gebärmutter, reguliert die Menstruation, bessert menstruationsbedingte Krämpfe und Kopfschmerzen (...)**.“ (V. Lad/ D. Frawley: Die Ayurveda-Pflanzen-Heilkunde; 1995)

17



Beifuß, ein Schloßkraut

„**Das Frauenschloß ist die Vulva, der Muttermund, schon im 15. Jhd. In dieser Bezeichnung nachweisbar. (...)** Man verwandte die Schloßkräuter zu Umschlägen, Bädern und Bähungen der vulva, zum Tee, oder man trug sie an zauberkräftigen Tagen gepflückt als Stärkungsmittel am Schloß (vulva) oder Schenkel, Bug, Lende, Gürtel. Daher heißt der Beifuß auch >Bügler< oder >Sonnwendgürtler<. (Dr. Aigremont: Volkserotik u. Pflanzenwelt, 1990)

Die Abkochung der Wurzel wurde einst gegen falsche Wehen getrunken. (vgl. L. Kroeber: Das neuzeitl. Kräuterbuch, 1937)

„**Beyfuß mit Rauten und Poleyenkraut in weissem Wein gesotten / und einem gebährenden Weibe darvon ein Becher voll warm zu trincken geben / fürdert die Geburt und macht leichtlich gebähren.**“ (J. Taernaemontanus: 1731)

18



Der gemeine Beifuß (*Artemisia vulgaris*)
**„wurde im Umkreis der Geburt vielfältig
 angewandt: Zur Erleichterung der
 Geburt, zum Austreiben der
 Totgeburten, als Räuchermittel zur
 Reinigung der Wochenstube und gegen
 Unfruchtbarkeit der Frauen.“** (M. M.
 Ruisinger: Auf Leben und Tod – Zur
 Geschichte der Entbindungskunst, Dt.
 Medizinhistor. Museum Ingolstadt 2009)

Rp.: Uterusreinigende Teemischung

Beifußkraut
 Eberraute
 Liebstöckelwurzel
 Poleiminze zu gleichen Teilen.

2 TL der Mischung heiß überbrühen, etwa
 10 Min. ziehen lassen. Zur Anregung des
 Blutflusses und zur Gebärmutterreinigung
 bei abgestorbener Leibesfrucht – nach
 ärztlicher Untersuchung (!) – 3 bis 5 Tassen
 täglich trinken, bis eine ausreichend starke
 Blutung eintritt. (M. Madejsky: Praxishand-
 buch Frauenkräuter, AT Verlag 2019)

19

„Beifuß öffnet.“
 (Wolf Dieter Storl)



**Rezeptbeispiel:
 Entgiftungstee**

- Beifußkraut
- Goldrutenkraut
- Liebstöckelwurzel
- Wegwartenwurzel

Zu gleichen Teilen
 mischen, 2 TL pro Tasse
 à 200 ml heiß
 überbrühen, 5 – 8 Min.
 ziehen lassen und 2 bis 6
 Wochen lang täglich 2 –
 3 Tassen trinken.

Beifuß öffnet die Entgiftungswege unseres Körpers: Denn Beifuß
 begünstigt die Ausscheidung von Giftstoffen über den Schweiß, treibt den
 Harn, fördert die Verdauung und bringt das Menstrualblut ins Fließen.

20

Beifuß-Rezepte

Rezeptbeispiel: Epilepsie (vgl. Madaus)
 Radix Artemisiae vulg. (Beifußwurzel)
 Radix Paoniae officinalis
 (Pfingstrosenwurzel) je 25 g
 M.f. subtile pulv. cont.
 D. S.: 3 x tgl. 1 Msp.

Rezeptbeispiel: Emmenagogum (vgl. Madaus)
 Radix Artemisiae vulg. (Beifußwurzel) 10 g
 D.S.: Zur Abkochung in ½ Liter Weißwein. 1
 – 2 Glas täglich.

Rezeptbeispiel: Diabetes älterer Leute (nach Reuter, zitiert nach Madaus)
 Radix Artemisiae conc (Beifußwurzel) 100 g
 D.S.: Zur Abkochung 1 Teelöffel auf 1 Tasse Wasser. Dreimal täglich 1 Tasse trinken (monatelang).

Rezeptbeispiel: Nebennierenstärkung
 Artemisia vulgaris Urtinktur
 Aurum metallicum Dil. D8
 Glandula suprarenalis Dil. D6
 Juniperus communis Dil. D2
 Panax Ginseng Dil. D1
 M.D.S.: Morgens 20 bis 30 Tropfen in etwas Wasser einnehmen



21

Artemisia vulgaris in der Homöopathie


„Genießt einiges Ansehen als Mittel für epileptische Zustände (...)
Epilepsie ohne Aura, nach Schrecken u. a. heftigen Erregungen, nach Masturbation. (...) Farbiges Licht ruft Schwindel hervor.“
 (vgl. Boericke: Homöopath. Mittel u. ihre Wirkungen, 3. Aufl. 1986: 76)

„Mittlere Potenzen (z. B. Artemisia vulgaris) helfen bei Wechseljahresbeschwerden.“ (Dr. rer. nat. Max Amann, Chemiker, Heilpraktiker und Mitbegründer von NATURA NATURANS)

Praxistipp: Solunat Nr. 14 (ehemals >Polypathik<) von Soluna enthält u. a. Beifußkraut. Die ursprüngliche Rezeptur war ein Epilepsiemittel und die heutige Rezeptur dient u. a. als spagyrischer Valium-Ersatz.



22



Weiterführende Literatur:

- Wolfgang Blaschek: Wichtl – Teedrogen und Phytopharmaka, wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 2016
- C. Richter: **Der Beifuß – „Mutter aller Kräuter“**, Zeitschrift für Phytotherapie 23, 68-80 (2002)
- Pawel Klin: **Auf der Suche nach Artemisia vulgaris L., vom Iran bis zur Kamtschatka – ein Reisebericht**; Zeitschrift für Phytotherapie 2019; 49 (03): 128-131. <mailto:pawel.klin@wp.pl>
- M. Madejsky: Lexikon der Frauenkräuter, AT 2008
- M. Madejsky: Praxishandbuch Frauenkräuter, AT Verlag 2019
- Olaf Rippe u. Margret Madejsky: Traditionelle Heilpflanzenkunde und Phytotherapie; AT Verlag

Aus- und Fortbildungen in Kräuterheilkunde und Traditionell Abendländischer Medizin:
www.natura-naturans.de

Link zum PDF-Download: <https://www.natura-naturans.de/online-seminare/2020-11-21-imoum/>

23



Vielen Dank fürs Zuhören!

Bitte besucht uns im Internet: www.natura-naturans.de
 Und abonniert unverbindlich unseren Newsletter!

24